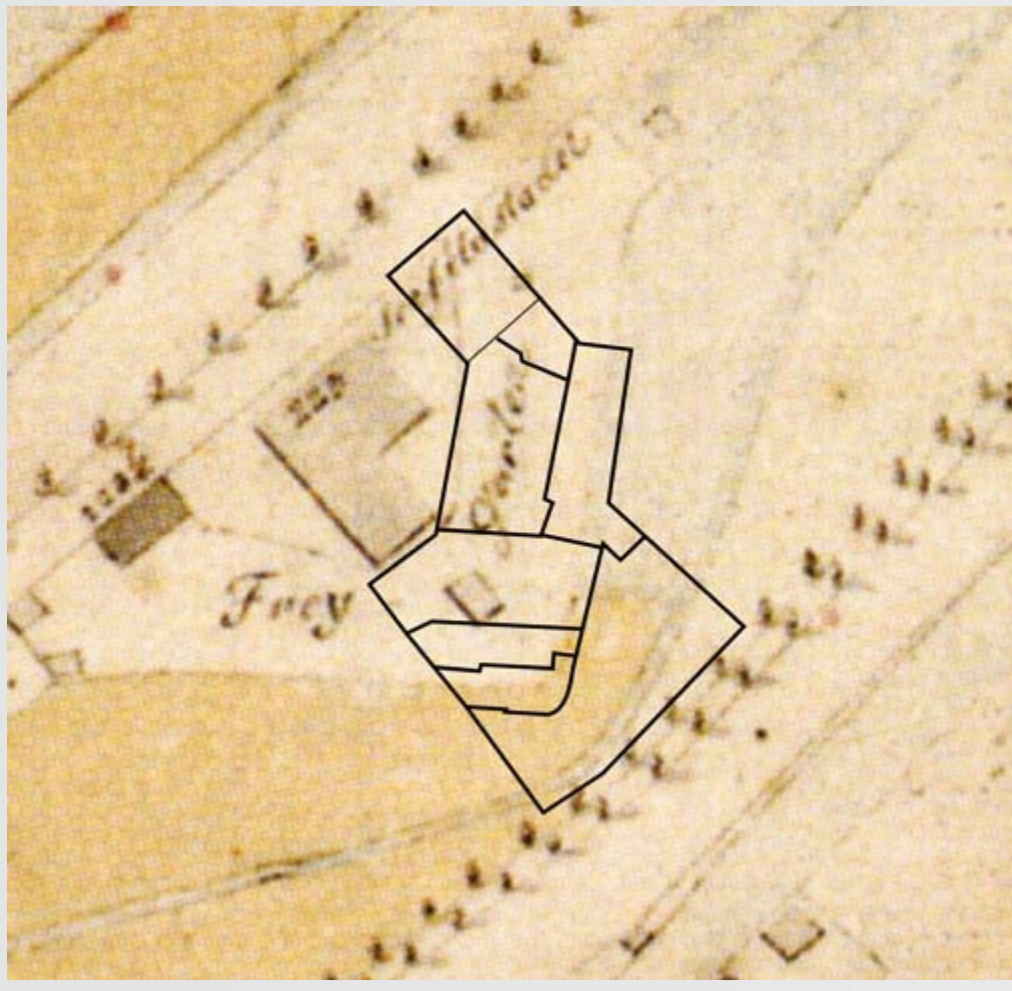




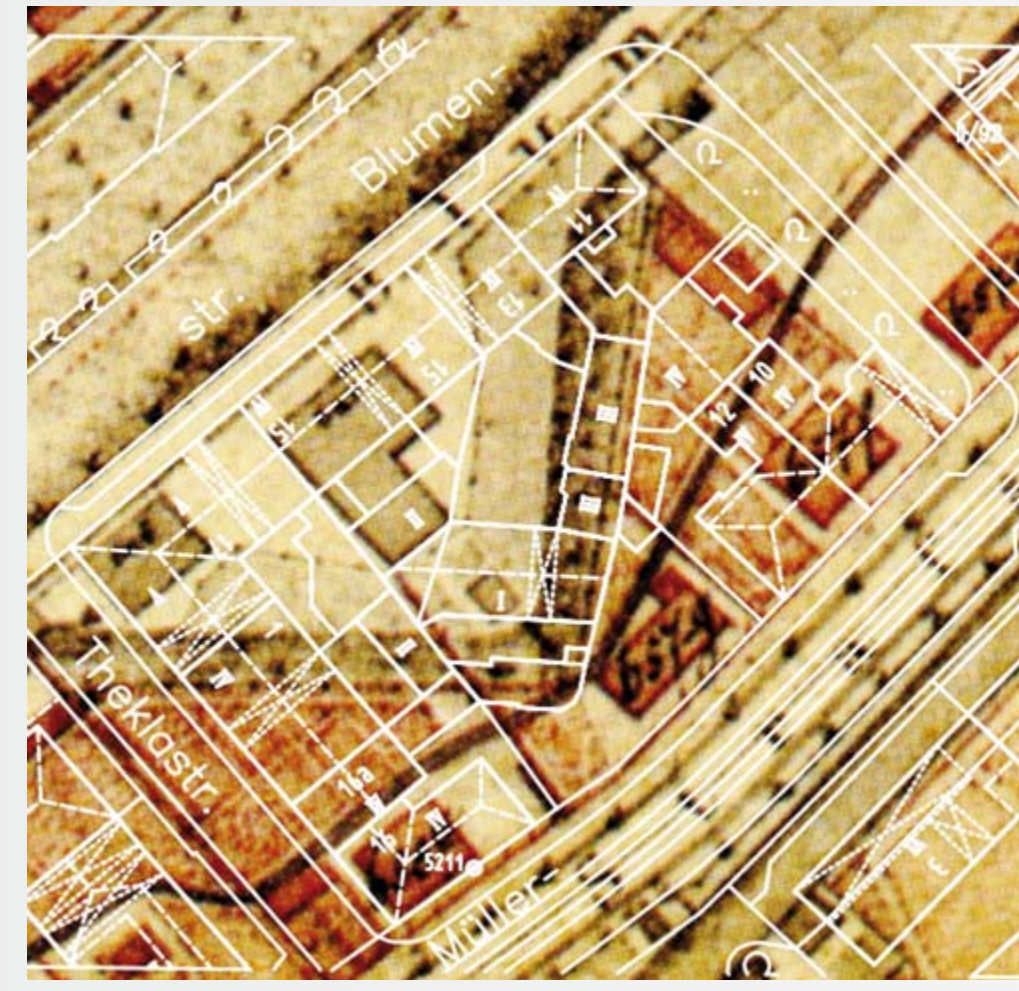
Archäologie vor Ihrer Haustüre

Die Müllerstraße 14 im Wandel der Zeit



1809

Die Situation zwischen Blumen- und Müllerstraße um 1809:
Das St.-Jakobs-Bollwerk ist noch vollständig erhalten. Der hier erstmalig namentlich genannte „Seefeldstadel“ bezieht sich auf die Familie Törring-Seefeld. Schwarz eingetragene sind die Bebauungslinien von 2009. Während der breite Befestigungsgraben nach Nordosten noch vollständig mit Wasser gefüllt ist, ist nach Südwesten nur ein kleiner Bach vorhanden.



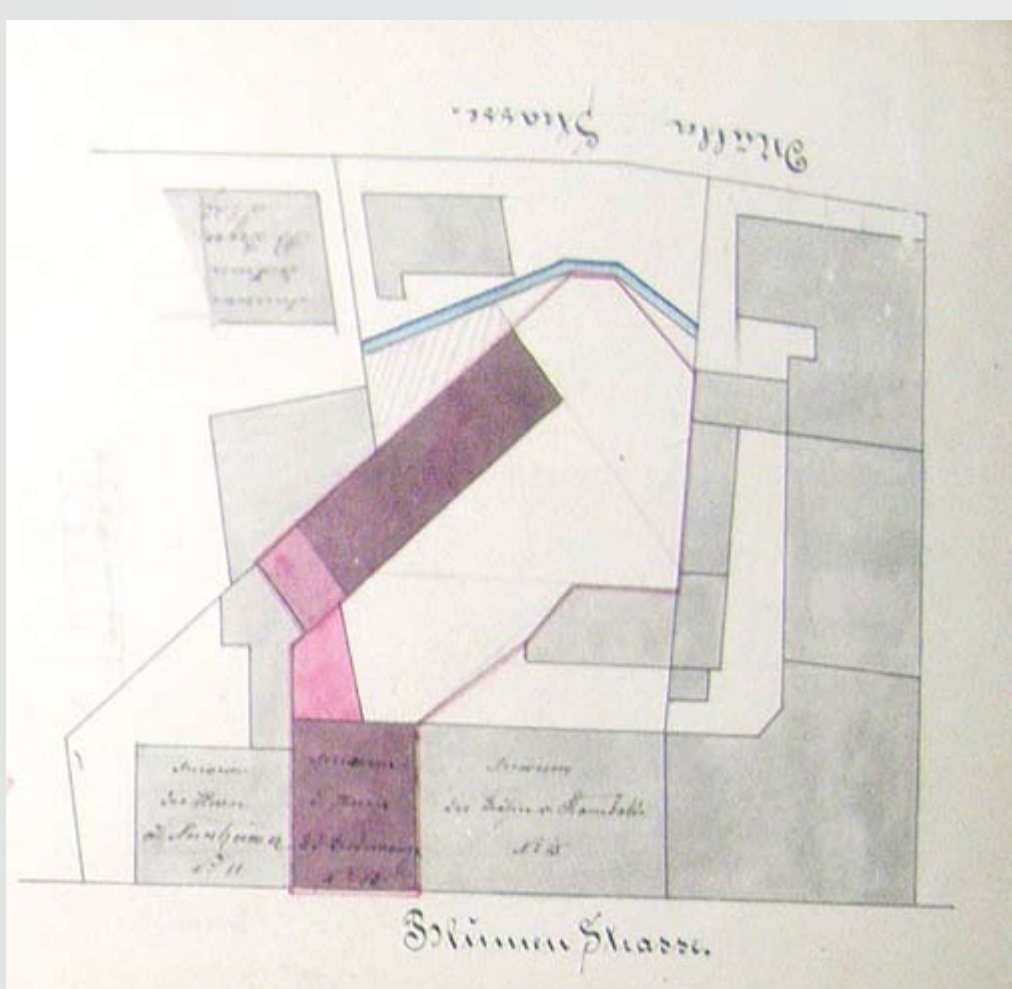
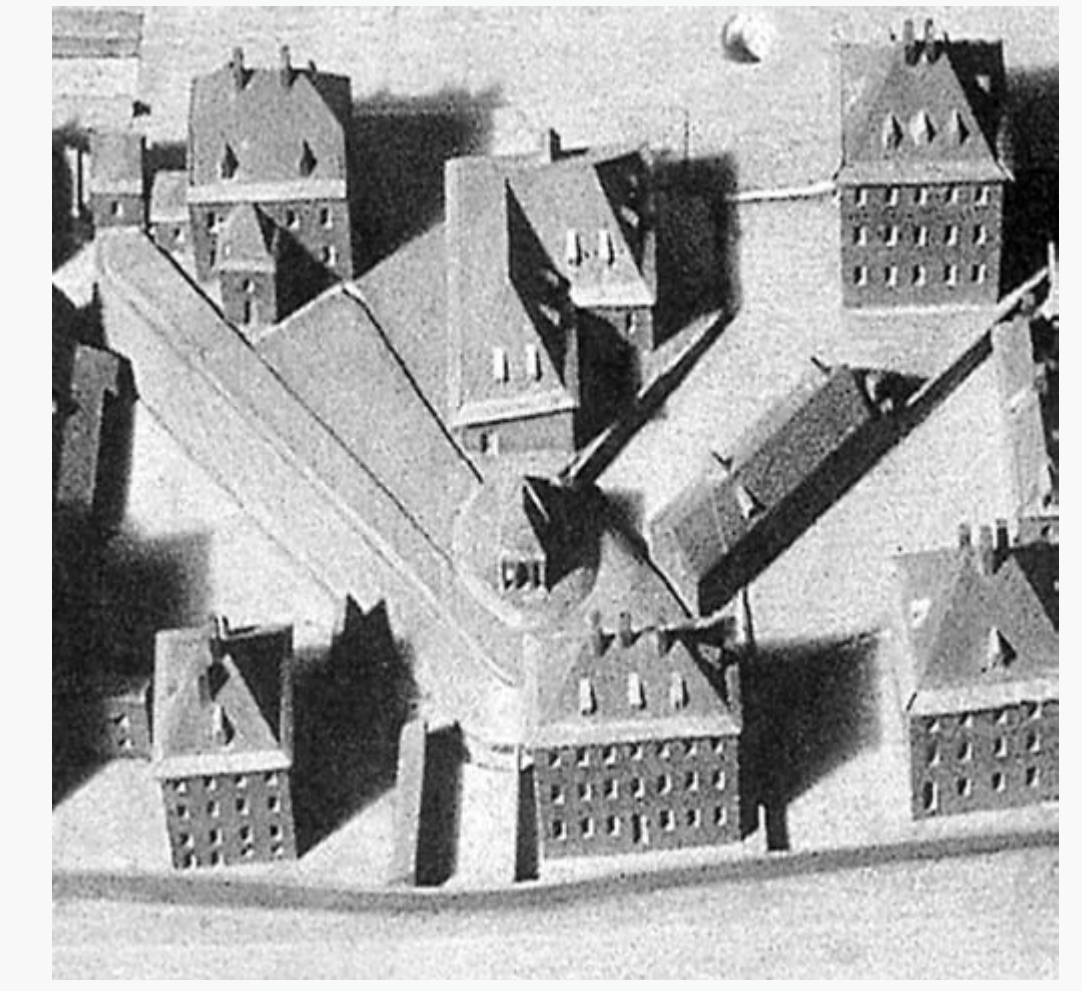
1814

Der Plan von 1814 zeigt bereits die neu angelegte Müllerstraße als Allee mit der nordseitigen Neubebauung. Zwischen 1815 und ca. 1823 werden auf dem Wallgelände zwischen Müller- und Blumenstraße planmäßig freistehende Wohnhäuser (rot) errichtet. Als Bauherr für die ersten Häuser ist der Zinszahlamtskassierer Franz Michael Ertl überliefert.



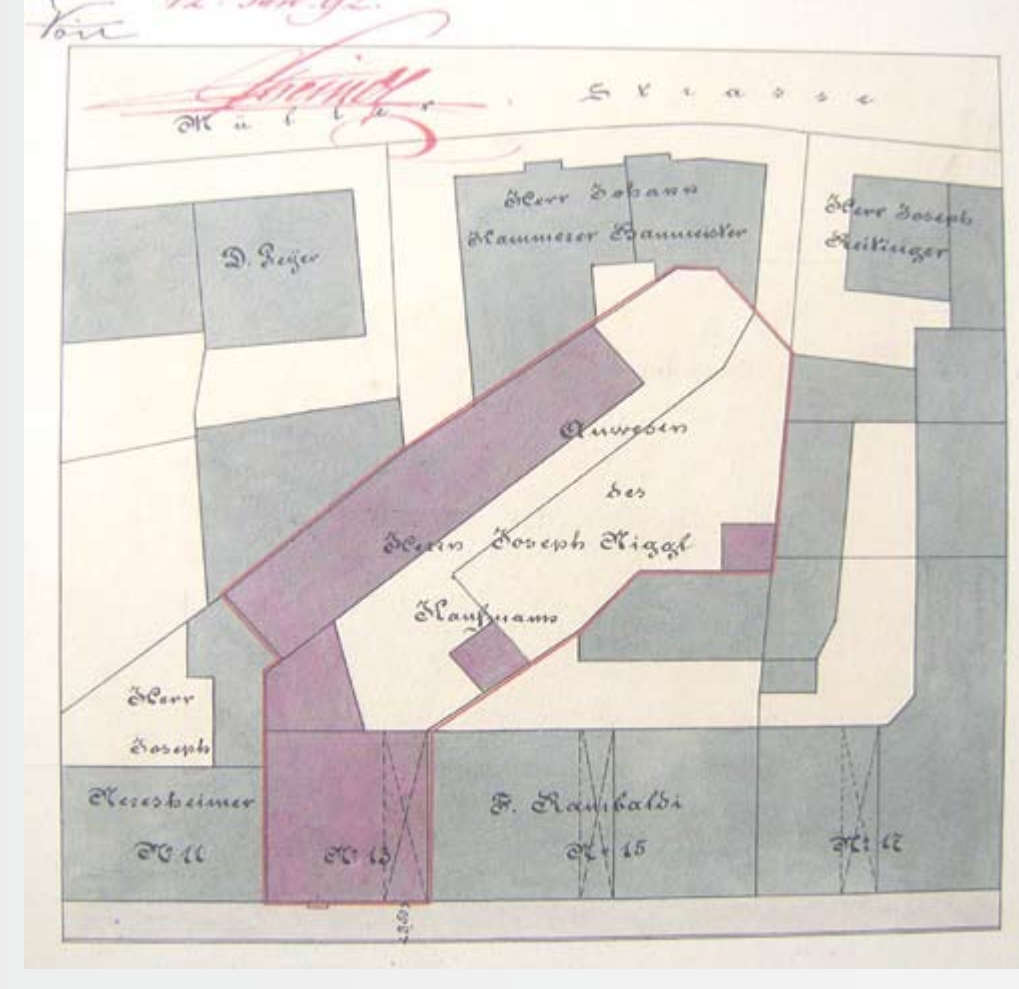
1850

Die Bebauung der näheren Umgebung schreitet bis 1850 weiter voran. Die Umriss der Bastion sind allerdings immer noch gut zu erkennen. Die Bebauung auf dem St.-Jakob-Bollwerk auf dem Holzmodell der Stadt München von Johann Baptist Seitz. Bildmitte Vordergrund: Das um 1814 errichtete Haus, das um 1890 durch einen Neubau ersetzt wird.



1889

Vermutlich zwischen 1850 um 1865 wurde die heutige Blumenstraße Nr. 13 errichtet. Das alte Hinterhaus zur Müllerstraße stand damals noch, der Bach floss noch in einem offenen Gerinne (Süden oben).



1891

Plan von 1891 mit dem Neubau an der Müllerstraße. Diese Situation blieb bis 1945 unverändert (Müllerstraße 14 Bildmitte oben).



1904

Das Haus Müllerstraße 14 auf einer Luftaufnahme von 1904: Der abgewinkelte Bau rechts daneben gehört bereits zum Anwesen Blumenstraße 13



1945

Die Luftaufnahme von 1945 zeigt die großflächigen Zerstörungen zwischen Blumen-/Müllerstraße (links oben) und Gärtnerplatz (rechts). Das Haus Müllerstraße 14 ist durch Bombentreffer vollständig zerstört worden. Es wurde auch nicht wieder aufgebaut.



2009

Im Luftbild zeichnet die Bebauung deutlich den Grundriss der alten Bastion nach.

Auftraggeber:	Landeshauptstadt München Kommunalreferat Liegenschaftsverwaltung Technik LV/T/P Planung, Modernisierung Roßmarkt 3, 80331 München
Architekten:	H2R Architekten
Bauleitung:	Abbruch IB Förs + Hamann Elvirastrasse 15 80636 München
Bauleitung Denkmalpflege:	Büro für Denkmalpflege Dr. Christian Behrer Württembergstraße 16 93049 Regensburg
Grabungsfirma:	Firma ARDI, Max-Planck-Straße 4, 81675 München

